

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der Störung	1
1.1	Einleitung	1
1.2	Bezeichnung	2
1.3	Definition	3
1.4	Epidemiologische Daten	4
1.5	Verlauf und Prognose	5
1.6	Differenzialdiagnose	7
1.6.1	Entwicklungsbedingte Sprechunflüssigkeiten und Stottern ..	7
1.6.2	Entwicklungsbedingtes und neurogenes Stottern	7
1.6.3	Stottern und Poltern	9
1.6.4	Komorbidität	10
2	Störungstheorien und -modelle	11
2.1	Genetische Faktoren und Umwelteinflüsse als Ursachen des Stotterns	11
2.2	Diagnosogene Theorie des Stotterns: Antizipierte Sprech- schwierigkeiten als Auslöser und Folge von Stottern	12
2.3	Kontrolle der Sprechmotorik	14
2.3.1	Stabilität des motorischen Kontrollsystems	15
2.3.2	Störung der sensumotorischen Koordination	15
2.3.3	Veränderung der akustischen Rückmeldung	16
2.4	Stottern als Resultat von kognitiven und emotionalen Interferenzen mit Sprechen	17
2.4.1	Sprech- und Artikulationsgeschwindigkeit	18
2.4.2	Äußerungslänge	21
2.5	Zusammenfassung	21
3	Diagnostik	22
3.1	Klassifikatorische Einordnung und Erfassung therapierelevanter Dimensionen des Stotterns	22
3.2	Kodierung und Erfassung von Sprechunflüssigkeiten	24
3.2.1	Kodierhinweise für Stottern und „normale“ Sprechunflüssigkeiten	25
3.2.2	Erfassung von Sprechunflüssigkeiten in Realzeit	27
3.2.3	Schwankungen der gemessenen Stotterrata	28
3.2.4	Erhebung eines vollständigen Balbutiogramms	29

3.3	Einstellungen zum Sprechen, Vermeidung und Kontrollüberzeugungen	31
3.4	Anamnese: Entstehung des Stotterns und Lebensumstände ..	32
3.5	Umgang mit widersprüchlichen Informationen	34
4	Behandlung des Stotterns	36
4.1	Darstellung der Therapiemethoden	36
4.1.1	Beratung von Stotternden und ihren Angehörigen	37
4.1.2	Stottern verstehen und identifizieren	41
4.1.3	Vermittlung tiefer Atmung und Bauchatmung	46
4.1.4	Zeitlupensprechen	49
4.1.5	Schrittweise Annäherung an flüssiges und natürliches Sprechen	51
4.1.6	Stotter-kontingente Behandlung	57
4.1.7	Verringerung negativer Gefühle und Verhinderung von Vermeidungsreaktionen durch Konfrontation	61
4.1.8	Affektkontrolle durch kognitive Umstrukturierung	65
4.1.9	Aufrechterhaltung flüssigen Sprechens im Alltag	69
4.1.10	Therapiedurchführung	72
4.2.	Wirkungsweise der Methoden	73
4.3	Effektivität und Prognose	75
4.4	Varianten der Methode und Kombinationen	78
5	Fallbeispiel	80
6	Weiterführende Literatur	83
7	Literatur	84
8	Anhang	92
	Adressen	92
	Zählbogen zur Ermittlung der Sprechflüssigkeit in der Therapiesituation	93
	Einschätzungen der Schwere des Stotterns und der Unnatürlichkeit des Sprechens	94
	Wochenübersicht zur Einschätzung der Schwere des Stotterns	95
	Balbutiogramm für Erwachsene	96
	Auswertungsbogen für Balbutiogramm	101
	Listen von ein-, zwei- und dreisilbigen Substantiven	102
	Beratungsbaustein: Aufklärung über die Natur des Stotterns	106

Karte:

Gesprächsleitfaden für die Anamnese